



In der Schloß Hoym Stiftung steht Sicherheit ganz oben. Hier testet Sabine Keil Melanie Prippe mit einem Stäbchen.

FOTO: SCHLOSS HOYM STIFTUNG

## „Testen, testen, testen...“

**CORONA** In der Schloß Hoym Stiftung werden monatlich 3.500 Schnelltests verbraucht. Warum das für Bewohner und Mitarbeiter so wichtig ist.

VON REGINE LOTZMANN

**HOYM/MZ** - Das barocke Hofportal, auf dem die Figur von Fürst Victor Amadeus von Anhalt-Bernburg thront, ist fest verschlossen. Einlass in das Schloss Hoym gibt es nur nach Anmeldung und aus wichtigem Grund. Denn die Stiftung, die Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung betreut, will ihre Bewohner schützen. „Natürlich hat es auch bei uns schon Corona-Fälle gegeben“, bedauert René Strutzberg, der Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung. „Vor allem unter den Schwerstbehinderten. Die können ja weder eine Maske tragen, noch haben sie ein Gefühl für Distanz“, begründet Strutzberg die besondere Gefahr. Deshalb hofft er, dass es schnellstmöglich Impftermine für die Bewohner gibt, die zur Kategorie 2 gehören.

Doch bis dahin heißt es: „Testen, testen, testen!“ Denn: „Sicherheit ist wichtig, aber es müssen auch soziale Kontakte für die Bewohner möglich sein“, findet Strutzberg. Dabei helfen sollen regelmäßige Schnelltests, die

die Schloß Hoym Stiftung bereits seit dem vergangenen Jahr benutzt. „Und der Bedarf ist enorm“, weiß der Geschäftsführer und spricht von über 3.500 Stück pro Monat. Denn in der Einrichtung und in den Außenwohngruppen leben knapp 400 Menschen mit Behinderung.



„Es gibt ein Stück mehr Sicherheit für alle Beteiligten.“

**René Strutzberg**  
Geschäftsführer  
FOTO: FRANK GEHRMANN

Deshalb musste inzwischen auch die Erhöhung des Tests-Kontingents beim Gesundheitsamt beantragt werden. „Getestet werden mittlerweile alle Bewohner einmal in der Woche, sofern Sie dazu in der Lage sind“, berichtet René Strutzberg weiter. Er weiß, dass seine Mitarbeiter, die die Tests selbst durchführen dürfen, das vor enorme Herausforderungen stellt. „Denn unsere Bewohner reagieren zum Teil sehr ablehnend auf diese Prozedur, was aber mehr als nachvollziehbar ist.“

Getestet werden müssen auch die Gäste, bevor sie das mit Schutzscheiben ausgestattete Besucherzentrum betreten, um ihre Familienangehörigen im Schloss zu besuchen. Denn solche Kontakte sind wichtig. Und auch sämtliche Mitarbeiter werden zweimal die Woche getestet. Zudem alle Bewohner, die nach einem Urlaub oder einer Heimfahrt, beispielsweise zu den Eltern, in die Einrichtung zurückkommen. Oder, wenn es auf Corona deutende Symptome gibt.

Da ist es besonders wichtig,

dass eigene Mitarbeiter der Stiftung diese Tests durchführen dürfen. Auch die PCR-Tests, die im Falle eines positiven Schnelltests notwendig sind, können von ihnen vorgenommen werden - im Auftrag des Gesundheitsamtes.

„Ein Glücksfall ist, dass die Schulungen der Tester bereits im letzten Jahr durch die Hygienebeauftragte Katja Thomas und die Pflegefachkraft Mario Brandt begonnen wurden“, sagt der Geschäftsführer.

Gut sei auch, dass die Stiftung auf Empfehlung von Landrat Markus Bauer mittlerweile bereits über einige sogenannte Spucktests verfügt. Die seien zugelassen und so sicher, wie ein Stäbchentest. „Und sie erübrigen das Einstecken des Stäbchens in die Nase.“ Das mache es einfacher für die Bewohner - und die Tester. „Den Vertrieb dieser Spucktest hat sich eine Firma in Bernburg gesichert“, freut sich der Geschäftsführer. „Dennoch ist und bleibt die Belastung bei den Mitarbeitern dadurch hoch, gibt aber eben auch ein Stück Sicherheit mehr für alle Beteiligte.“

CORONA

## Inzidenzwert nahezu unverändert

914 aktive Corona-Fälle.

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Der Inzidenzwert im Salzlandkreis liegt sich so gut wie nicht verändert und liegt noch immer bei 200. Das Gesundheitsamt des Landes meldet am Montag einen Wert, der die Anzahl aller bestätigten Covid-19-Neuinfektionen der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner zeigt. Der Wert von 223 (Vortag 223) im Vergleich: Der Wert im Salzlandkreis liegt bei 191.

Mittlerweile haben sich am Beginn der Corona-Pandemie 5.032 Personen mit dem Virus infiziert. Am Montag wurden 17 neue Erkrankungen registriert. Damit gibt es aktuell 914 Covid-19-Fälle im Salzlandkreis.

# 223

**BETRÄGT DER INZIDENZWERT** im Salzlandkreis und liegt damit noch immer über der Marke 200.

Bernburg bleibt weiterhin ein Hotspot im Salzlandkreis. Das Gesundheitsamt gibt am Montag bekannt, dass in der Kreisstadt aktuell 133 Covid-19-Fälle registriert wurden. In Aschersleben lag die Zahl weiter gesunken. Am Montag tag 81 Erkrankte registriert. In der Stadt Seeland gibt es 17 Covid-19-Fälle, in der Verbandsgemeinde Saalekreis 42. Neue Corona-Fälle wurden am Montag aus dem Gesundheitsamt um Stephaneum in Aschersleben gemeldet. Im Ascherslebener Klinikum Aschersleben wurden vier Patienten in der Covid-19-Intensivmedizin behandelt.

MOBILFUNK

## Fünf neue Standorte im Salzlandkreis

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Die Telekom sind in den vergangenen drei Monaten fünf neue Standorte für den Mobilfunk im Salzlandkreis neu eröffnet worden. Ein weiterer Standort wird im März...